

APA-Basisdienst

APA0293 5 WI 0518 Di, 14.Jun 2016

Papierindustrie/Ergebnisse/Wien/Österreich

Papier-Verpacker leiden unter Überkapazität und Wachstumsschwäche

Utl.: Innovationen erhalten Marktposition - Bürokratie und Steuern behindern Investitionen

Wien (APA) - Der Verkauf von Verpackung aus Papier und Karton hat von 2014 auf 2015 nominell um 1,5 Prozent auf 2,23 Mrd. Euro zugelegt - und damit etwa die Inflation ausgeglichen. Die Branche leidet aber unter einer Überkapazität und der schwächelnden Gesamtwirtschaft, sagten Vertreter des Branchenverbandes Propak am Dienstag in Wien vor Journalisten. Heuer dürfte die Branche wieder um 1,5 Prozent zulegen.

"Wachstum wird immer mehr zum Wunschdenken", sagte Dieter Fischer, Propak-Obmann und CEO von Smurfit Kappa. Die verkaufte Menge ging im Vorjahr sogar um 0,6 Prozent zurück. In Österreich liege der Konsum schon auf sehr hohem Niveau, aus dem privaten Konsum komme kaum mehr ein Wachstumstreiber, so Fischer. Außerdem gibt es zahlreiche Importe - 37 Prozent Importquote nennt die Branche. Dem steht gegenüber, dass 70 Prozent der Produktion (1,56 Mrd. Euro) in den Export gehen.

Den Widrigkeiten trotze die Branche durch Innovation, wie eine von Propak finanzierte Studie des Industriewissenschaftlichen Instituts (IWI) an der Wirtschaftsuniversität Wien bescheinigt. Demnach sind 90 Prozent der 100 Mitgliedsunternehmen "innovativ" und haben in den letzten drei Jahren ein neues Produkt oder einen neuen Prozess lanciert. 92 Prozent der Firmen konnten diese Erneuerungen aus eigenen Mitteln finanzieren, erläuterte Herwig Schneider, Geschäftsführer des IWI. Gerade hier sei auch am ehesten mit Jobwachstum zu rechnen.

"Innovation" ist dabei ein breites Feld. Es geht von Design-Veränderungen bis zu neuen Produkteigenschaften. Manchmal kann eine abgeschrägte Kante die Verpackung stabiler, billiger, ökologischer und für die Werbewirtschaft interessanter machen. Ein moderner Zementsack wiederum muss luftdurchlässig sein, damit man ihn rasch automatisiert füllen kann, zugleich soll er wasserdicht sein, damit der Zement ein paar Stunden im Regen trocken

bleibt. Und zum Drüberstreuen sollte der Sack auch fälschungssicher sein, damit die Bauherren die Gewissheit haben, tatsächlich ein Qualitätsprodukt auf der Baustelle zu haben, erläuterte Marko Schuster, Geschäftsführer von Mondi Coating.

Medikamentenverpackungen wiederum müssen ab 2019 so gestaltet sein, dass der Konsument sofort verlässlich erkennen kann, ob die Verpackung schon einmal geöffnet war, sagte Andreas Blaschke, Vorstand bei Mayr Melnhof Packaging. Solche auffälligen Veränderungen sind aber nur ein Teil der Entwicklung. Die Branche als Schnittfläche zwischen Produkt und Konsument müsse auf gesellschaftliche Entwicklungen wie Alterung mit größerer Schrift oder einfacheren Verschlüssen - bzw. auf mehr Single-Haushalte etwa mit kleineren Verpackungen reagieren.

IWI-Professor Schneider rechnet der Branche einen Produktionswert von 1,9 Mrd. Euro und 8.080 Beschäftigte zu. Die Branche selber spricht von 9.200 Beschäftigten der Mitgliedsunternehmen. Rechne man aber alle gesamtwirtschaftlichen Effekte dazu, dann komme man auf einen Produktionswert von 4 Mrd. Euro (Faktor 2,1) und 29.780 direkt und indirekt Beschäftigte, hat Schneider errechnet.

Die Branche selber klagt über die Standortbedingungen. "Mit der Bürokratie wird es immer mühsamer", so Fischer. Zentrale Forderung sind flexible Arbeitszeiten, im Idealfall mit einem zweijährigen Zeitkonto, da man als auftragsgebundene Branche manchmal im Wochenabstand stark schwankende Auslastung habe. Auch die Möglichkeit, zwölf Stunden am Tag zu arbeiten wäre wünschenswert. Weiters "drückt der Schuh bei der Gewerbeordnung, die Genehmigungsverfahren dauern zu lange", sagt Propak-Geschäftsführer Martin Widermann.

(Schluss) tsk/cam

APA0293 2016-06-14/12:42

141242 Jun 16

Suche nach "PROPAK" am 14.06.16

Dieses Dokument dient ausschließlich der persönlichen Information. Die Weitergabe oder Übermittlung an Dritte ist nicht gestattet.

 APA-ONLINEMANAGER. APA-ONLINEMANAGER.  APA-ONLINEMANAGER. APA-ONLINEMANAGER.  APA-ONLINEMANAGER. APA-ONLINEMANAGER.